

### III. SOZIALVERKÜNDIGUNG UND SOZIALETHIK IM KONTEXT DER MODERNE

#### 1. Theologische Grundlegung: Das Verhältnis von Kirche und Welt nach dem Zweiten Vatikanum

##### 1.1. Kirche in der Welt von heute: Zur Theologie von *Gaudium et spes*

*Gaudium et spes* geht von einer polaren Beziehung von Kirche – Welt; von *ressourcement* und *aggiornamento*; eigener und fremder Identität aus, die dialogisch aufeinander bezogen sind, wobei eine humane Praxis Ziel und Inhalt des Dialogs ist.

##### 1.2. Textinterpretation von *Gaudium et spes* 1-11, 42-44

Die innere Verbundenheit von Kirche und Welt als Grundlage ihrer Umgestaltung auf ihr eschatologisches Ziel hin; Erhellung der sozialen Realität durch das Evangelium.

##### 1.3. Die Zeichen der Zeit – theologische Verortung von Praxis

Der Begriff der Zeichen der Zeit verbindet die soziologische mit der ethischen und theologischen Dimension (GS 4, 10 und 11). Die soziologische Analyse steht im Dienst einer ethischen Unterscheidung und der eschatologischen Verheißung. Dies wird am Beispiel Globalisierung gezeigt, die das Zusammenwachsen der Welt zur Einheit (in GS *Sozialisation*)

theologisch als Ausdruck eines christlichen Universalismus deutet, wobei gegenwärtige Trends untersucht und ethisch bewertet werden sollen.

##### 1.4. Die theologische Anthropologie von *Gaudium et spes*: Grundlage eines christlichen Humanismus

„Es ist fast einmütige Auffassung der Gläubigen und der Nichtgläubigen, daß alles auf Erden auf den Menschen als seinen Mittel- und Höhepunkt hinzuordnen ist. Was ist aber der Mensch?“ (GS 12 zeigt so ein Brückenkriterium zum säkularen Humanismus auf und verbindet es mit der Frage nach dem Wesen des Menschen, die in GS 12-22 beantwortet wird.)

##### 1.5. Die gesellschaftskritische bzw. prophetische Funktion der Kirche in modernen Gesellschaften

Die prophetische Kritik der Kirche basiert auf einem dynamischen christlichen Humanismus unter „eschatologischem Vorbehalt“. Eine Entgegensetzung von Theozentrik und Anthropozentrik ist von daher gegenstandslos.

## **Einführende Literatur**

### Zum Thema Globalisierung:

Ingeborg GABRIEL: *Globalisierung von Gerechtigkeit, die katholische Kirche und die Religionen*, in: Ingeborg Gabriel / Ludwig Schwarz (Hg.): *Weltordnungspolitik in der Krise. Perspektiven internationaler Gerechtigkeit*, Paderborn 2011, 9-30.

Ingeborg GABRIEL: *Globalisierung und Demokratie. Überlegungen zu einer zentralen weltordnungsethischen Frage*, in: Ingeborg Gabriel / Ludwig Schwarz (Hg.): *Weltordnungspolitik in der Krise. Perspektiven internationaler Gerechtigkeit*, Paderborn 2011, 91 - 110.

Anthony GIDDENS: *Entfesselte Welt. Wie die Globalisierung unser Leben verändert*, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2002. [einfache Einführung in die Thematik].

Heinrich Schneider: *Europas Krise und die katholische Soziallehre: Herausforderungen und Reformperspektiven*, Heiligenkreuz im Wienerwald 2014.

### Zu Theologie von *Gaudium et spes*:

Yves CONGAR: *Kommentar zu Gaudium et spes*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche* 14, Freiburg 1967, 397-422 [erste Kommentierung von einem bedeutenden Theologen, der an der Texterstellung mitgewirkt hat].

Ingeborg GABRIEL: *Weltpastoralkonstitution. Zukunftsweisende Orientierungen aus Gaudium et spes*, in: Philipp Thull (Hg.): *Ermutigung zum Aufbruch. Eine kritische Bilanz des Zweiten Vatikanischen Konzils*, Darmstadt 2013, 59-66.

Ingeborg GABRIEL: *Christliche Sozialethik in der Moderne. Der kaum rezipierte Ansatz von Gaudium et spes*, in: Jan-Heiner Tück (Hg.): *Erinnerung an die Zukunft. Das Zweite Vatikanische Konzil*, 2. Aufl., Freiburg im Breisgau 2013, 605-621. [Der Artikel wirft einen Blick auf die Hermeneutik von GS und geht der Frage nach der zeitgenössischen Bedeutung des Dokuments nach, angefragt wird hierbei auch, ob die Sozialethik als Brücke zur Moderne dienen kann].

Peter HÜNERMANN (Hg.): *Das Zweite Vatikanische Konzil und die Zeichen der Zeit heute*, Freiburg 2006 [Grundsätzliches zur Theologie der Zeichen der Zeit, sowie Überblick über soziale und theologische Trends und Herausforderungen in allen Kontinenten].

Ansgar KREUTZER: *Kritische Zeitgenossenschaft. Die Pastoralconstitution Gaudium et spes modernisierungstheoretisch gedeutet und systematisch-theologisch entfaltet*, Innsbruck 2006 [sehr gute grundsätzliche Arbeit zu GS].

Otto Hermann PESCH: *Das Zweite Vatikanische Konzil. Vorgeschichte – Verlauf – Ergebnisse-Nachgeschichte*, 3. Aufl., Kevelaer 2011.

Karl RAHNER: *Die gesellschaftskritische Funktion der Kirche*, in: Ders. *Schriften zur Theologie* IX, Einsiedeln 1970, 569-590.

Hans-Jörg SANDER: *Gaudium et spes*, in: Peter Hünemann / Guido Bausenhardt (Hg.): Herders theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil 4, Freiburg 2006, 581-886.  
[fundierter und umfassender neuer Kommentar].